



Kloster Zavalala in Popovo polje.

Der günstige Eindruck dieser constructiv und architektonisch wohldurchdachten, vorwiegend mit Bleiplatten gedeckten Kuppelmoscheen, zu deren Herstellung, mit Ausnahme der zumeist aus gebrannten Ziegeln gebildeten Kuppelgewölbe, nur bearbeiteter Stein und fast gar kein Holz verwendet ist, wird noch durch die Situierung derselben auf freien Plätzen mit schattigen Bäumen und durchbrochener Umfriedung, durch die oft reizenden Nebenobjecte, als Moscheebrunnen (Šadervan) für rituelle Waschungen, Kuppelmausoleen der Gründer, Friedhöfe mit schönen Grabdenkmälern, durch Gebäude für Regulierung der Uhren nach türkischer Zeit (muvekit hana), für Bibliothekszwecke (kutub hana), durch nahegelegene freistehende Uhrthürme (sahat kula), Schulgebäude (Medresse), orientalische Kaufgewölbe (dućan), welche an die Umfriedung oder an die Umfassungsmauern einzelner Gebäude anschließen, gehoben, wodurch im Vereine mit dem orientalischen Leben und Treiben, welches sich bei größeren Moscheen abspielt, jener eigenthümliche Zauber entsteht, welchem sich Niemand entziehen kann, der diesen Anlagen nur einige Beachtung widmet.

Zu den schönsten Moscheen des Landes gehört, trotz vielfacher kleiner Unregelmäßigkeiten in der Anlage, die Begova Džamija in Sarajevo mit seitlich abgeschlossener